



### Internationale gegen jede Abkehr vom parlamentarischen System.

In den Mitteilungen der DRSF, veröffentlicht der Vorschlag der Deutschen Sozialistischen Partei, dass die Abkehr vom parlamentarischen System als Bedingung für die Aufnahme in die Internationale der Sozialistischen Parteien nicht zu betrachten ist.

Es heißt darin u. a.: Selbstverständlich hätte der Internationale die Abkehr vom parlamentarischen System als Bedingung für die Aufnahme in die Internationale der Sozialistischen Parteien nicht zu betrachten ist. Er wäre aber — und zwar im ausdrücklichen Einverständnis mit der internationalen Sozialistischen Arbeiterpartei — jedem Mitglied der Internationale entgegenzutreten, darüber hinaus dem Sozialistischen Arbeiterpartei entgegenzutreten, darüber hinaus dem Sozialistischen Arbeiterpartei entgegenzutreten, darüber hinaus dem Sozialistischen Arbeiterpartei entgegenzutreten.

### 12 Jahre Reichspräsident!

Reichspräsident Brüder hat vom Reichstag und Präsidialgebäude Abschied genommen. Nur als Zeichen, wie Volkserzieher und ihr Präsident die Not und das Leid Deutschlands am eigenen Leibe erfahren oder auch nicht erfahren, die Not und das Leid der nackten Kattleda, das der Herr Brüder für seine Person allein in diesen 12 Jahren auf der Steinla gen 416 600 Mark Präsidentengehalt und 200 000 Mark Dispositionsgelder zur freien Verfügung bekommen hat, also in Summa 616 600 Mark. Er hat aber im ganzen Jahre nur 30 000 Mark ohne einen Pfennig Dispositionsgelder zur Verfügung gehabt. Und Herr Brüder war doch nur Vertreter der Reichsregierung, die die Reichskasse für einen 80-Millionen-Volk. Von seinen Erparnissen hat er in Zukunft für den Rest seines Lebens nicht nur auf, sondern abgeben leben.

Die Republik hat sich Bescheid gemacht, auch an dem Unbedeutendsten ihrer Diener.

### Mordtätige gegen den Stahlhelm.

Der trotz Verbot noch immer bestehende Mordklub kämpfte im letzten Jahr in den Nord- und Ostpreußen, aber auch in einzelnen Städten des Reichs. In diesen Mordtätigen gegen die Teilnehmer des Reichsfrontkämpferkongresses am Sonntag, dem 4. September, abgeschossen wird. Die Mordtätigen tragen den Stempel „Mordklub Frontkämpfer Berlin-Nordost“. Es heißt darin wörtlich: „Nieder mit dem Frontkämpferkongress! Arbeiter, Antifaschisten und Reichsbannerkämpfer, kein Wasser, kein Brot, kein Zucker, keine Arbeitermörder! 7000 Mann dieser schwarzen Reichsbanner sollen in den Arbeitervierteln des Berliner Nordostens untergebracht werden. Eine in den Mordklub Frontkämpferkongress treibt viele Sch. auf in Brunner über

## Die praktische Durchführung des Wirtschaftsprogramms.

### Die Steuerentwässerung und die Lastverteilung.

Zu dem vom Reichsanwalt Dr. Papen in seiner Rede zur jüngsten Wirtschaftsprogramm erklärt die Telegraphen-Union von gut unterrichteter Seite noch folgende Einzelheiten: Die Schritte der Reichsregierung wollen Anreiz bieten, die Produktionsgüterindustrie zur Neubelebung zu bringen. Sie will dies auf amerikai Weise erreichen, einmal durch Prämierung der Einstellung von Arbeitern, dann durch steuerliche Entlastungen auf dem Gebiete der Produktion, um ihr die Möglichkeit zu geben, liquider zu werden. Es ist in Aussicht genommen, für zwölf Monate die neue Einstellung von Arbeitern dadurch zu begünstigen, daß für jeden neuangestellten Arbeiter ein Steuerentlastungsschein, auf den wir gleich zu sprechen kommen werden, von 400 RM. je Jahr gezahlt wird.

Diese Zahlung kann ohne Belastung der öffentlichen Hand erfolgen, da sie durch eben neuangestellten Arbeiter in höherem Maße noch entlastet wird. Bei der Zahlung fällt weg der Umsatz, Gewerbe, Grund- und Verkehrsteuer. Im Laufe des Jahres 1932 und 1933 im September 1933 werden dem Steuerzahler Steuerentlastungsscheine ausgestellt, und zwar bei der Umsatzsteuer in der Höhe von 50 Proz. der einzugsfähigen Steuer, bei der Gewerbesteuer 40 Proz., bei der Grundsteuer von 20 Proz. und bei der Einkommensteuer von 100 Proz.

Die Scheine werden von den Finanzämtern ausgehändigt. Mit ihnen kann in der Höhe von je einem Zehntel in den nächsten fünf Jahren ab 1. Oktober 1934 Steuer gezahlt werden, und zwar sämtliche Arten von Einkommen mit Ausnahme der Einkommen- und Körperschaftsteuer. Die Scheine werden mit einem Logo versehen, das heißt, daß ein Steuerpflichtiger von 100 RM. im Jahre 1934 mit 104 RM., 1935 mit 108 RM. usw. in Zahlung genommen wird. Man denkt sich den tatsächlichen Vorgang so, daß im Jahre 1934 der Steuerpflichtige einen neuen farbigen Schein im Werte von vierfünftel zurückgibt, im nächsten Jahre wiederum einen neuen in einer anderen Farbe im Werte von Dreifünftel usw. Die Höhe der auf diese Weise auszugebenden Steuerentlastungsscheine ist

genauer Uniform, zu Paaren aus den Arbeitervierteln! \*

Die beiden Berliner Sondergerichte sprechen getrennt wieder schwere Zuchtstrafen aus. Ein Reichsbannermann wurde wegen verurteilten Zuchtschlag auf den Reichsrichtern verurteilt. In einer Verhandlung gegen drei Kommunisten wegen Landfriedensbruchs wurden 7 1/2 Jahre Zuchtstrafen verhängt.

### Deutschland auf der Konferenz von Stresa.

Unter dem Vorhild des früheren französischen Ministers Georges Bonnet tritt am 5. September in Stresa (Nord-Italien) die Mittel- und Osteuropäische Konferenz zusammen. Das Pariser Abkommen vom 9. Juli 1932 enthält bekanntlich in seinem Teil II eine Entscheidung, betreffend den wirtschaftlichen Wiederaufbau von Mittel- und Osteuropa. Auf Grund dieser Ent-

scheidung ist ein Ausfluß eingeleitet worden, der dem Studienausfluß für die Europäische Union Maßnahmen zur Sanierung Mittel- und Osteuropas vorzulegen soll. Dieser in Casablanca eingeleitete Ausfluß tritt jetzt in London zusammen, um unter anderem 1. mit Maßnahmen zur Überwindung der Transportunterbrechungen und zur allmählichen Beseitigung des Verkehrsbehinderungs, 2. in die Maßnahmen zur Förderung des Handels der süd- und osteuropäischen Staaten untereinander und mit den anderen Ländern zu beschließen.

Deutschland wird auf der Konferenz durch Ministerialdirektor Bohle vom Reichswirtschaftsministerium und Ministerialdirigent Dr. Berger vom Reichsfinanzministerium vertreten sein. Die deutsche Regierung hat bereits bei früheren Gelegenheiten ihren Vorschlag zur Sanierung des Donauraumes gemacht, allerdings unter der Voraussetzung, daß die Maßnahmen nicht auf die süd- und osteuropäischen Länder beschränkt bleiben, sondern in Verbindung mit den natürlichen Absatzländern

aller ferneren Ostländern des Volkslebens teilnehmen gesehen als in den letzten Tagen, die wir ihr befehlen. Ich habe mehrere zu meinen Freunden abgemacht und es heimlich, daß diese Sache nicht, diese heimliche Arbeit des Reichs, bei so viel fürpörlischer Schwäche, mir ein schändliches Phantom sei. — Er war heiter, aber sehr erköpft. In den Intervallen bedrängte er mich mit den schwierigen Fragen über Physik, Meteorologie und Geometrie, über Durchsichtigkeit eines Kommetens, über Mondatmosphäre, über die farbigen Doppelsterne, innere Erdwärme usw.

Dieser Brief hat Goethe, als er die Todesnachricht erfahren hatte, mehrmals mit Tränen in den Augen gelesen. „Ich hätte gedacht“, flugte er, „ich wollte vor ihm hingehen; aber Gott hat es nicht so für gut gehalten, als es zu fragen und uns emporschieben, so gut und so lange es gehen will.“

Die Steuerentlastungsscheine, die im Jahre 1932 bis 30. September 1933 fälligen Steuerentlastungsscheine, werden, sollen der Entlastung der Reichsbank dienen und nicht in diesem Zusammenhang ein Teil des Arbeitsbeschaffungsprogramms.

Die deutsche Regierung hat bereits bei früheren Gelegenheiten ihren Vorschlag zur Sanierung des Donauraumes gemacht, allerdings unter der Voraussetzung, daß die Maßnahmen nicht auf die süd- und osteuropäischen Länder beschränkt bleiben, sondern in Verbindung mit den natürlichen Absatzländern

aller ferneren Ostländern des Volkslebens teilnehmen gesehen als in den letzten Tagen, die wir ihr befehlen. Ich habe mehrere zu meinen Freunden abgemacht und es heimlich, daß diese Sache nicht, diese heimliche Arbeit des Reichs, bei so viel fürpörlischer Schwäche, mir ein schändliches Phantom sei. — Er war heiter, aber sehr erköpft. In den Intervallen bedrängte er mich mit den schwierigen Fragen über Physik, Meteorologie und Geometrie, über Durchsichtigkeit eines Kommetens, über Mondatmosphäre, über die farbigen Doppelsterne, innere Erdwärme usw.

Dieser Brief hat Goethe, als er die Todesnachricht erfahren hatte, mehrmals mit Tränen in den Augen gelesen. „Ich hätte gedacht“, flugte er, „ich wollte vor ihm hingehen; aber Gott hat es nicht so für gut gehalten, als es zu fragen und uns emporschieben, so gut und so lange es gehen will.“

Die deutsche Regierung hat bereits bei früheren Gelegenheiten ihren Vorschlag zur Sanierung des Donauraumes gemacht, allerdings unter der Voraussetzung, daß die Maßnahmen nicht auf die süd- und osteuropäischen Länder beschränkt bleiben, sondern in Verbindung mit den natürlichen Absatzländern

### Der Großherzog und die Weltliteratur.

Am 17. September Karl August von Sachsen-Weimar am 9. September.

Die Weltliteratur abtät verhältnismäßig wenig gekörnte oder auch gar gekörnte Güter zu den Ihren. Das kommt nicht daher, daß nur verhältnismäßig wenig von ihnen gelehrt haben; genau das Gegenteil ist der Fall. Es kommt daher, daß die meisten von ihnen so schlecht gelehrt haben. Daß Karl August von Sachsen-Weimar für alle Seiten in die Weltliteratur eingegangen ist, verdankt er keinem Zufall, es ist kein persönliches Verdienst. Es bedurfte dazu in seinem Falle keines schriftstellerischen Talents. Dieses war Karl August nicht gegeben. Was ihm Gott besonders reich verliehen hatte, war ein Talent zu großzügiger Freundschaft. Wenn dieses fehlten und schilligen Talents wegen ist Karl August in die Weltliteratur eingegangen, ohne je für diesen Zweck eine Zeile geschrieben zu haben. Gleichgültig, was Karl August die ersten hundert Jahre seines Lebens getan und unterlassen hat, nicht für uns, für Deutschland und die Welt wird er erst von jenem Dezember 1774 ab, als ihn Anselm mit dem jungen frankfurter Rechtsanwalt Wolfgang Goethe bekannt macht. Der große Erläuterer Anselm ist als sein lebenslanges Bewußtsein, gen um den jungen Erläuterer mit der Vermittlung dieser Bekanntschaft ab. Wenige Monate später, im Frühjahr des kommenden Jahres ist Goethe nach Weimar, um die junge Freundschaft zu weihen. Sie hat von da ab bis zum Tode beider gedauert.

Am 7. November 1775 trifft der sechsundzwanzigjährige Goethe in der wiesnischen „Pompadour“ Weimar ein. Es folgen die vertraulichen Beziehungen, die Goethe mit der Weltliteratur beider führte. Sol man Anselm'stliche die Gegenwart dieser verum-

der süd- und osteuropäischen Staaten, also auch Deutschlands und Italiens, durchgeführt werden. In dieser grundsätzlichen Auffassung der deutschen Regierung hat sich seitdem nichts geändert.

### Geographie: Schwab.

In einer kleinen Anfrage der kommunalpolitischen Bundestagfraktion wurde folgende gefordert: Die Polizei in Bingen am Rhein. Der Arbeiterzeitung: Heftener Frankfurt vom 12. Juli d. J. antwortet der Arbeiterzeitung: In Bingen-Elbsheim liegt, von einem Polizeibeamten anforderbar werden, zur Vollziehung zu kommen. Beim Eintritt in die Polizeidienststelle sei er erfragen, ohne jedweden Mißbrauch niederzuschlagen und schwer mißhandelt worden.

Das Staatsministerium wurde gebeten, die prägenden Polizeibeamten ohne Verzug sofort zu entlassen und entsprechende Maßnahmen gegen den verantwortlichen Leiter der Polizeiverwaltung in Bingen einzuleiten.

Die Antwort des kommunalpolitischen Innenministeriums auf die Bundestagfraktion lautet: Bingen am Rhein liegt nicht in Preußen.

### Die englische spanische Republik.

In allen Teilen Spaniens sind wieder Verfassungen vorgenommen worden, darunter auch solche auf Grund von belagerten Denunziationen. In Madrid wurden der Herzog von Sevilla, ein Verwandter des Königs, sowie der Graf Alcala verhaftet. Letzterer, weil er ein Manifest in Galle hatte. In Alicante ist im Zusammenhang mit dem letzten Ruf der Superior der Franziskaner verhaftet worden. Die Regierung hat jetzt die Verfassung aller belagerten Provinzen verabschiedet. Im Ministerium für Landwirtschaft und Industrie wurde mit den Entlassungen bereits begonnen.

Die bisher als Organ der Christlich-Sozialen erscheinende „Tägliche Rundschau“ ist vom 1. September ab als Tageszeitung des „Tages“ abgenommen worden. Derzeitiger ist Hans Behrer. Die Zeitung wird in Zusammenarbeit mit der protestantischen Bewegung, die mehrere Verordnungen der Beamten und Angestellten gefordert.

Im „Völkischen Beobachter“ nimmt sein Leitartikel Rosenbergs zum Reichsfinanzminister Stellung und fordert zum baldigen Rücktritt des Reichsfinanzministers v. Papen.

Die Pressefreiheit der Deutschen Volkspartei teilt mit: Ueber die Abtötung des nationalsozialistischen Antrages im Preussischen Landtag, den Reichsfinanzminister, das Ministerium auszusprechen, sind irrtümliche Berichte verbreitet worden. Die Deutsche Volkspartei stellt fest, daß ihre Abgeordneten diesem Antrage nicht zugestimmt haben.

Unter dem Vorhild, erscheinende Schriften an Polizeibeamte verteilt zu haben, sind nach einer Meldung Berliner Mütter in B a u e n in den letzten acht Tagen insgesamt sieben Mann festgenommen worden. Unter den Verhafteten ist der hiesige Reichs-SPD. angehört, befindet sich auch ein Abgeordneter.

Der oft schon auf Ausföhrungsverhinderungen durchgeführte Kampf der Farmer im amerikanischen Staat Iowa am Eröffnung der Getreide- und Mähdreie hat nach einer Meldung Berliner Blätter aus Renowitz jetzt die ersten Opfer gefordert.

Wann endlich fertiger Konflikt? Die Engländer sind uns im farbigen Konflikt erheblich voraus. Rund 850 Kinos führen in England bereits regelmäßig solche Filmvorführungen vor, während das Monopol für die Produktion der Kinos in Deutschland fast ausschließlich in Besitz einer Firma ist, so daß wir uns wohl noch eine ganze Weile gedulden müssen.

Das Teatro Colon in Buenos Aires hat den Kölner Generalmusikdirektor Eugen Szenkar eingeladen, im September eine Reihe von Sinfoniekonzerten zu dirigieren. Neben Werken von Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Wagner und modernen Komponisten wird in diesen Konzerten Mahlers Dritte Sinfonie zum ersten Male in Südamerika aufgeführt werden.

„Cavallaria rusticana“ von Mascagni wurde kürzlich in Rom am 18. 000. Male aufgeführt. Die Erstaufführung fand im Jahr 1890 in Rom statt, nachdem das Werk in einem Preiswettbewerb den ersten Preis erhalten hatte. Es war aber nicht vom Komponisten selbst, sondern hinter seinem Rücken von einer Gattin eingereicht worden.

Wolfgang Goethes neue Artikel in Olympia, Professor Wilhelm Döppel ist wieder nach Berlin zurückgekehrt, nachdem er die alte dritte seiner Arbeiten in Olympia wieder aufgestellt hatte. In beschränkter Weise der Dera-Tempel. Er kam zu der Auffassung, daß das Szenario mehrheitlich in 1000 v. Chr. zurück gebaut werden muß. Döppel unterläßt auch die idyllische Seite und fand, daß das als Bergarbeitersidyll Großsteinzeitung der Gegenwart mit den Alter des treuen Verkehrs über einer noch viel älteren Anlage errichtet worden ist. Deutsche noch vorhandene Opferreste führen das Szenario in zweite Hälfte von v. Chr. zurück. Ferner ging er seinen Grabungen am Peloponnes nach einer seiner letzten, die bisher erst zweimal sind und sich dabei auf einen Steinrest. Dieser umgab nach seiner Auffassung den Grabhügel des Pelops, welcher in der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts bei der Gründung der Peloponnes als Begräbnis angelegt zu sein scheint.

### Radl.

Mit grauen Fingeln deckt die Radl das Land. Wie eine Mutter ihrem Kind die ersten Schritte und den Scheitel und die Stirn freit, so derweil es schon im Traum in einer anderen Welt —

So tut die Radl mit uns, die wir in ihren Armen ruhn.

Ich liege wie und funne bunten Bildern nach, Vor deren Helligkeit das Auge offen bleibt. Die Sonne laßt schon längst am Horizont, In deren Widerschein die Welt und meine Bilder haften. Ich möchte traumlos unter deinem Strich ruhn, Da an den reiche, wunderbare Radl, Komm, bring mich ein in die hellen Arme der Erde.

ROMAN VON OTTO SCHWERIN

# SPIONE VOM BALKAN

## SCHLEICHWEGE DER GEHEIMDIPLOMATIE

(22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Carlotta Peterfen hob sie auf, las den Brief mit rotem Kopf und sah ihn an. „Bitte, lesen Sie doch laut vor.“

„Bitte, lesen Sie doch laut vor.“ sagte er ruhig. „Die Herren dürften sich über den Inhalt auch interessieren.“

Carlotta las: „Nachsteh. Dual Neingefallen! Serjus Pavel und Wera Paschkin.“ Königbauer ließ sich, nervös lachend, in seinen Schreibstiel fallen und schlug sich auf die Schenkel, daß es laut klirrte, auch das schied anherbeistehend an.

„Herr Doktor — Herr Doktor!“ rief er. „Das soll das heißen?“

„Sie haben es doch eben gehört.“ erwiderte er ruhig. „Wir sind wieder, mal reingefallen. Dort steht es ja schwarz auf weiß.“

„Aber, mein Gott!“ rief Dragos-Dragitsch und schaute sich mit beiden Händen an die Schläfen. „Das verheißt ich nicht. Ich werde verrückt. Und Sie — was denken Sie an das?“

„Was ich tue?“ sagte er. „Querk gehe ich mal hinunter in die Hofstraße drüben an der Ecke der Kaufmännersstraße, dort genügend: Altsch, Beneliftener, Curacao, Eisfässer — verstehen Sie, das ganze Alphabet hindurch bis zum Zopptop Gold, und wenn ich mich noch auf den Beinen halten kann, dann trinke ich im Weinstübchen so lange Bier, bis ich heftigst betrunken am Boden liege. An einer anderen Bekanntschaft bin ich augenblicklich wirklich nicht fähig. Sie alle sind höflich eingeladen.“

**Drittes Kapitel. Jülich-Solothurn.**

Als Kommissar Brunner, der Leiter des politischen Departements bei der Jülicher Kantonspolizei, sein Dienstzimmer betrat,

meldete ihm der Schreiber, daß im Vorgimmer ein Herr seit ungefähr fünfzehn Minuten warte.

„Hat er seinen Namen genannt?“

„Ja, es ist ein Däcker. Doktor Esau.“

„Was?“ rief Brunner. „Doktor Esau in Jülich?“

Der Schreiber ging. Eine Sekunde später erschien Esau unter der Tür und freckte Brunner langsam die Weste hin.

„Dieser Esau heißt sich ein. Das ist wirklich nett von Ihnen.“

„Sie mich auch mal in Jülich aufsuchen. Nehmen Sie Platz und sünden Sie sich eine von meinen sogenannten Importen an. So, und jetzt erzählen Sie, wie es Ihnen im Ausland ergangen ist. Geben Sie mich auch der verfahrenen Sache hermalz damals so glänzend herausgehoben haben, hörte und sah ich nichts mehr von Ihnen.“

„Der Ball verum.“ sagte er, den Mund mit einem kräftigen Stoch von sich bläselnd, „liegt so weit zurück, daß er bald nicht mehr wahr ist.“

„Die Versicherung, daß ich selbstverständlich auf Ihre Versicherung rede, erwidrigt sich, lieber Esau.“

„Brunner stieß einen leisen Pfiff aus und zwinkerte mit dem Augen.“

„Das ist mir's doch halb und halb geblieben.“

„Ja, daß Sie hinter diesem Herr der sind. Wir lesen doch hier auch deutsche Zeitungen und haben uns — ehrlich gesagt — herzlich amüsiert über das Gaunerstückchen, das

Ihnen dieser Balkanjäger in Frankfurt geliefert hat.“

„Sie meinen das Kunststück aus dem Kreuzwort nach dem Gefängnis?“

„Ja, sonst weiß ich noch nichts.“

„Der Paschkin hat außerdem noch einige besonders nette Gefängnisse geliefert, die ihm lange Zeit Quartier hinter schwebenden Böden einbringen mußten, wenn er jetzt kommt, die Hauptkammer — wenn ich ihn erwischt kann.“

„Um, und Sie vermuten, daß er in Jülich redet?“

„Wenn auch nicht direkt in Jülich, seine Spuren — er tritt zusammen mit seiner Frau — weisen nach der Schweiz.“

„Ja, Herr Doktor, das ist natürlich eine feine Gefängnis.“

„Ich weiß wirklich nicht, wie ich Ihnen hier dient ich sein kann. Paschkin wird — wenn ich recht orientiert bin — von den Deutschen wegen eines politischen Verbrechens gefoltert. Und das die Schweiz bei derartigen Delikten nicht ausliefert, wissen Sie genau.“

„Sie haben recht, leider.“

„Wir stehen uns dadurch das ganze internationale Bündel ins Band. Gegen Staatsgeheime ist aber schon ein gewöhnlicher Diebstahl ziemlich machtlos, am wieviel mehr ein Polizeiamtler wie ich. Ich kann und darf Ihnen Paschkin nicht in die Hände spielen. Das wissen Sie.“

„Jawohl, Herr Brunner. Ich wäre auch der Letzte, der Ihnen zumuten würde, auch nur den kleinsten Schritt vom Wege Ihrer klar vorgezeichneten Pflicht abzuweichen.“

„Was ist natürlich etwas anderes und vereinbart das Verfahren.“

„Aberdem steht die Sache Paschkin auch für Ihre Gefolge nicht ganz hoffnungslos.“

„Für Esau fort.“

„Wegen des politischen Diebstahls wird er nicht ausgeliefert werden können. Höchstens, aber beim Überfall auf den Gefängniswagen wurde einer der Beteiligten durch einen Sieb Paschkins schwer verletzt. Körperverletzung, wie die Anklage behauptet.“

„Denn die Sache ist fast, denn —“

„Herr Doktor, das ist natürlich überaus, und ich verpöche Ihnen, sofort die nötigen Verfügungen einzuleiten; wenn Sie negativ bleiben, soll es wirklich nicht an meinem mangelnden Ehrer liegen.“

„Das ist alles, mein lieber Brunner, was ich für den Augenblick von Ihnen erbitte.“

„Dann noch eine Uhr.“

„Mit dem Schmellwagen von Basel?“

„Nein, glücklicherweise nicht. Ich kam mit meinem eigenen Auto von München. Sie wissen doch, daß der Fahrer oder Fahrer Schmellwagen, genau weiß ich's nicht, verunglückt ist?“

„Nein.“

„Unten auf der Bahnhofstraße wurden gerade Straßenträger verhaftet.“

„Man spricht von einigermassen zwanzig Toten und der doppelten Anzahl von Verwundeten.“

„Bei Solothurn. Hinter dem Bahnhof Neu-Solothurn ist der Schmellwagen mit einem Verlonenwagen zusammengefahren.“

„Ich bezirte nach dem Tod.“

„Gottfried zurück, wo er für sich und Michael Zimmer befaßt und auch seinen Krafwagen untergekehrt hatte. Carlotta Peterfen und der Wittemeyer waren in München geblieben.“

„Ich schlenderte mit Michael, der Jülich nur flüchtig konnte, durch die Hauptstraße der Stadt. Sie spielten gegen 12 Uhr in einer kleinen Bekanntschaft am Himmelstmal und gingen dann wieder ins Hotel, um eine Stunde zu schlafen.“

(Fortsetzung folgt.)

# Sieger über die schlechtesten Straßen

ist Ihr Wagen mit dem neuen

## Continental Record Type Aero



Continental, im deutschen Reifenbau seit Jahrzehnten führend, bringt den neuen Reifen: CONTINENTAL RECORD TYPE AERO. Ohne Rad- und Felgenwechsel verwendbar.

**Kennzeichen:**  
Großes Volumen, geringer Luftdruck, geschmeidige Seitenwände.

**Die Vorzüge:**  
Viel weicheres und angenehmeres Fahren bei jeder Straßenbeschaffenheit und bei jeder Geschwindigkeit, hervorragend guter Gleitschutz und kurzer Bremsweg, weitgehende Unempfindlichkeit gegen Abnutzung und Beschädigung.

Der noch voluminösere CONTINENTAL AERO erfordert neue Räder und mehr Raum unter den Kotflügeln, bietet dafür aber die denkbar größte Fahrbequemlichkeit.

Fragen Sie Ihren Reifenhändler!

**Continental**  
REIFEN FÜR AUTO, KRAFTRAD, FAHRRAD,  
immer und überall bewährt!

**Die Kunst des Schauspielers**  
**Maximilian Scheller**  
 Ein volles, neuer Anstellung, wiederholte von **Lilli Krüger** Berlin und große **Weinstraß-Varietes-Programm**.  
 Schwarze Comp. in der 1. u. 2. Lachsch. Der zerbroschene Spiegels.  
 3. Fleminga, 4. Herrl. Odiatoren, The 2 Walkins, Execut. Tanz-Novität  
 Der Herr **Karrera** Die Dame Der Schatten  
 Vollst. Preise ab 50 Pf. bis 3.-RM.

**Kurhaus Bad Wittkind**  
 Freitag, den 2. September, 7 Uhr  
**Frühkonzert**  
 Nachmittags 4 Uhr  
**großes Konzert**  
 Leitung: Musikdir. **Kr. Oßrich**.

**2 BILLIGE WEINTAGE**  
 (Freitag und Sonnabend)  
 Weißwein ..... 0.60 und 0.75  
 Riesling, mild ..... 1.00  
 Liebfräulich ..... 1.20  
 Mosel ..... 1.40  
 Edelshelmer ..... 1.60  
 Rotwein ..... 0.76 und 1.00  
 Tarragona, rot, halbsüß ..... 1.00 und 1.16  
 Tarragona, weiß, halbsüß ..... 1.20  
 Malaga, vollsüß ..... 1.28 u. 1.40  
 Moscatel, vollsüß, gew ..... 1.40  
 Samos, vollsüß ..... 1.28  
 Edelshelmer, schalt. süß ..... 1.80  
 Wermut ..... 0.90, 0.90 und 1.25  
 Pepsinwein ..... 2.10  
 Baldrianwein ..... 2.20  
 Ruster Gold, vollsüß ..... 1.50  
 Sauternes, süß, süßlich ..... 2.00  
 Liköre und Spirituosen ebenfalls bedeutend billiger!  
 Nehmen Sie bitte zu einer **Probierkiste** Kostprobe!

**Weinkeller Cusi**  
 zur Dachritzstr. 2 (Tel. 337 21)

**Geschäftseröffnung**  
 Einer werten Einwohnerschaft von Gerstedt und Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir am Sonnabend, dem 3. September die **Ratskellerwirtschaft** in Gerstedt wieder eröffnen. Es wird unser altes Bestreben sein, aus Küche und Keller das Beste zu bieten.  
**Paul Heibig und Frau.**

**EISU-Betten**  
 Schichtenbetten, Polster, Stahlrahmen, Chaiselonge, an jeder Teilung, Katalog zus. 1.00 RM (inkl. Porto)

**ennen zu Leipzig**  
 Sonnabend, d. 3. Sept. | nachm. 3 Uhr  
 Sonntag, d. 4. Sept.  
**Flach- und Hindernis-Rennen**  
 Gesamtpreise **Mk. 32.000.-**  
 Am 4. September Verlosungs-Kenn (Gewinn: Das siegende Pferd oder 1000.- Mk. in bar abzgl. die Hälfte der Steuer). Lose zum Preise von 50 Pf. berechnen an diesem Tage zum freien Eintritt auf dem Fußgängerplatz.

**Bühnenvolksbund**  
 Theatergemeinschaft aller nationalen und christlichen Kreise  
**Erhaltung des Kulturtheaters**  
 \*  
**Zusammenschluß aller Theaterfreunde**  
 \*  
**Gute Vorstellungen zu niedrigem Preis**  
 Auskunft über Statuten und Beitrittsbedingungen  
**Martinsberg 15** Ruf 216 42  
 8.30 bis 1.30 Uhr und 4.00 bis 8.30 Uhr (auch Sonnabende)

**Ufa**  
 Ein Film der Erich Pommer-Produktion der Ufa von Hans Möller nach einem Bühnenstück von Felix Gauder  
**Regie: Robert Siodmak**  
 Produktionsleitung: Max Pfeiffer  
 Musik: H. O. Borgmann, Gérard Jacobson  
 Lied des Quick: Werner R. Heymann  
 Liedertexte: Robert Liebmann  
**Lillian Harvey**  
**Hans Albers**  
 stellen sich vor als das neueste Liebespaar der Film.  
**Ein außergewöhnliches Ereignis!**  
 Die einmalige Starverknüpfung, die diesem heiteren Spiel um Liebe eine hervorragende Note gibt, bedeutet  
**eine Sensation!**  
**Alles an diesem Film ist außergewöhnlich:** die großartige Besetzung, die mitreißend-freudige Handlung, die Schöner R. Heymanns und die tolle Stimmung, in die „Gedächtnis“ Sie bringt!  
**Erstaufführung morgen Freitag**  
**Ufa-Theater** **Alte Promenade**  
 Werktags: 4.00 6.10 8.30 Uhr — Sonntags: 3.45 4.20 6.15 8.30 Uhr  
 Zur gefl. Beachtung: Unser Rang- und Logen-Umbau ist beendet. Sie werden von den Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten der Neuanlage überrascht sein.  
**Ehren- und Freikarten ungtig.**

**DOPPELTE SPARMARKEN**  
 AUF  
**S & F-KAFFEE**  
 Um immer weitere Kreise von der besonderen Qualität unseres Kaffees zu überzeugen, geben wir von Donnerstag, dem 1. bis Dienstag, dem 4. September auf sämtliche S & F-Kaffee-Sorten  
**doppelte Sparmarken!**  
**Juwel-Mischung** mit Gutscheln 1/1, Pfd. **95**  
**Karlsbader-Mischung** mit Gutscheln 1/1, Pfd. **88**  
**Guatemala-Costarica-Mischung** mit Gutscheln 1/1, Pfd. **75**  
**Frühstücks-Mischung** mit Gutscheln 1/1, Pfd. **68**  
**Konsum-Mischung I** 1/1, Pfd. **63**  
**Konsum-Mischung II** 1/1, Pfd. **50**  
**Zum S & F-Kaffee:**  
**S & F-Vollmilch** große Dose ..... **43**  
 kleine Dose ..... **22**  
**Pfälzer Weißbier** ... Literflasche **65 Pf.**  
 Ein S & F-Schlinger:  
**Milchschokolade** Tafel à 100 g **2 Tafeln 35**  
 Golestr. 61 Steinweg 13 Am Stöcker 7 Heilstraße 3

**SCHADE & FÜLLGRABE**  
 LEIPZIG 5% Rückvergütung FRANKFURT

**Anzeigen**  
 in der „Saale-Zeitung“  
 schaffen Umsatz!

**Reise**  
 Heute Erstaufrührung:  
**Reisen Sie mit Willy Fritsch**  
 zu den schneebedeckten Gipfeln von St. Moritz, verbringen Sie ein paar frohe Stunden in dem „verliebten Hotel“ mit allem Komfort und „Gute-Nacht-Küchen“... kurzum verschaffen Sie sich frohe Laune in  
**Ein toller Einfall**  
 Der neueste Ufaton-Film mit Max Adalbert, Rosy Barsony, Dorothea Wieck u. a.  
**Ritterhaus-Lichtspiele**

**Ansvarige Theater**  
 Neues Theater in Leipzig, Freitag, 2. Septemb. 1914-22 1/2 Uhr Die Janderlitz.  
 Altes Theater in Leipzig, Freitag, 2. Septemb. 20-22 1/2 Uhr: Sango am Willert.  
**St. Nikolai**, frei km 18 Pf. Tel. 31020.  
**Elek. Melanos** mit u. ohne Fahrer, neu, 8 Ford, km 20 Pf. an. Tel. 29254.  
**Ber nimmt teil** an Zantzen in nur leicht. Kreise I. u. II. Klasse 1.50 RM. Exp. und. D. 1927 an die Exp. 3. Stg.

**Der Kalender „Glaube und Heimat“**  
 ist da!  
 Laufenden von Hallenfern ist er das unentbehrliche Jahrbuch geworden. Er will die Kräfte des Glaubens und der Heimat miteinander verbinden. Der Inhalt für das Jahr 1933 ist besonders wirksam durch reichen, beglückenden Bildschmuck.  
**Preis 50 Pfennig**  
 zu haben in den Geschäftsstellen der „Saale-Zeitung“ oder beim **Evangelisch-Sozialen Pfingstverband**  
 Unverjährung 12

**Rundfunkprogramm am Freitag**  
**Leipzig**  
 Wellenlänge 259.3 Meter.  
 6.00: Functymusik.  
 6.30: Frühkonzert.  
 10.00: Wirtschaftsnachrichten.  
 10.05: Wetterbericht, Wasserstandsberichten, Verkehrsnachrichten und Tagesprogramm.  
 10.15: Was die Zeitung bringt.  
 11.00: Verkehrsnachrichten.  
 12.00: Was dem Oten im Anschluß an Wetterbericht und Zeitangabe (Schallplatten).  
 13.05: Nachrichten, Wetterbericht und Zeitangabe.  
 13.15: Leipziger Künstler (Schallplatten).  
 14.00: Familienkunde.  
 15.15: Dienst der Landfrau. Das Entsch. Aufnahmen, Sortieren und Verarbeiten des Kartoffeln.  
 16.35: Wirtschaftsnachrichten.  
 16.50: Großer Preis von Baden.  
 17.30: Nachmittagskonzert.  
 17.30: Wissenschaftliche Umlage.  
 18.00: Wirtschaftsnachrichten.  
 18.05: Wetterbericht und Zeitangabe.  
 18.25: Sprechstunden, Englisch.  
 18.50: Was geben Auskünfte...  
 19.00: Kart. Schüller-Bern zum 75. Geburtstag.  
 19.30: Schallplattenkonzert.  
 20.15: Schan - Symbol und Mahnung!  
 21.00: Was man in Amerika spricht.  
 21.15: Amsternmusik.  
 22.05: Nachrichtenbericht.  
 23.00: Gute Stunde.  
**Königswusterhausen**  
 Wellenlänge 1630 Meter.  
 6.00: Functymusik.  
 6.15: Wiederholung des Wetterberichtes.  
 10.05: Nachrichten.  
 10.10: Schallplattenkonzert.  
 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft, Wirtschaftsnachrichten, Schallplattenkonzert.  
 12.05: Wetterbericht des Wetterberichtes.  
 12.55: Kamerer Zeitungen.  
 13.35: Aktuelle Nachrichten.  
 14.00: Konzert.  
 16.00: Jugendkulturbühne.  
 16.30: Wetter- und Hörfenster.  
 16.40: Jugendkulturbühne.  
 16.50: Sprechstunden. Dienst.  
 16.50: Wetterbericht des Nachmittagskonzertes Leipzig.  
 17.30: Gezeiten und Seefahrt; Prof. Dr. B. G. G. G.  
 18.00: Nachmittagskonzert in Pflanzenreich. Prof. Dr. Anton Kränz.  
 18.30: Wirtschaftsnachrichten für die Landwirtschaft.  
 18.55: Wirtschaftsnachrichten für die Landwirtschaft.  
 19.00: Postamt. Wochentag und preisliche Zeit. Ein Hörwerk in Stoffen berichten.  
 21.00: Was man in Amerika spricht. Prof. Dr. G. G. G.  
 21.15: Schallplattenkonzert. Dirigent: Generalkapellmeister Wilhelm Gieseler. Dirigent: Kantor Gieseler.  
 22.25: Wetter-, Tages- u. Sportnachrichten.  
 23.00 bis 24.00: Was London. Zanzanz.

# Neues vom Tage

## Zunahme der spinalen Kinderlähmung in Pommern.

Im Kreise Rauenburg über hundert Schulen geschlossen.

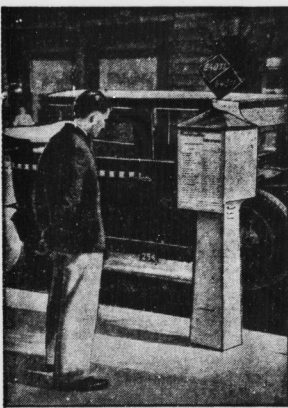
Die spinale Kinderlähmung greift in Pommern weiter um sich. Im Kreise Rauenburg sind in den letzten Tagen achtzehn Fälle zu verzeichnen. Um eine weitere Ausbreitung der Krankheit zu verhindern, hat der Regierungspräsident in Röllin verfügt, daß vom Mittwoch ab im ganzen Kreise Rauenburg, also auch in Rauenburg selbst, sämtliche Schulen bis zu den Herbstferien geschlossen werden. Es handelt sich um über hundert Schulen.

Die meisten Krankheitsfälle sind bisher gutartig verlaufen. Aus mehreren anderen Kreisen der Provinz Pommern werden ebenfalls weitere Fälle von spinaler Kinderlähmung gemeldet.

## Insekten bedecken meterhoch die Erde.

Ein Naturkapitel seltenster Art kann man in der Nähe von Samn an den Ufern der Spitze beobachten. Nächstherweise werden Millionen von Eintagsfliegern, die aus dem Wasser der Spitze steigen, von dem Rindvieh auf die anliegenden Wiesen und Felder verweht und verendet da. An einer Stelle bedecken die verendeten Fliegen den Erdboden in Meterhöhe. Eine ähnliche Erscheinung an den Ufern der Spitze wird aus dem Jahre 1848 berichtet. Die Fliegen werden getrocknet und als Düngemittel benutzt.

## Eine praktische Neuerung für Taxibewerber.



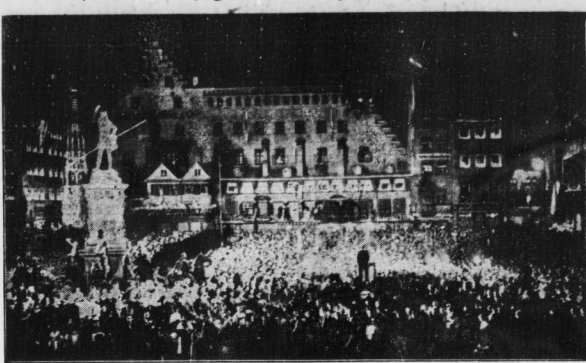
Die Freistafel an einem Auto-Standplatz in Dresden.

Eine praktische Neuerung, die besonders von den Fremden begrüßt wird, haben die Dresdener Kraftbroschenseller eingeführt. An den mit telephonischen Anruf-Einrichtungen versehenen Standplätzen der Kraftbroschenseller sind Fahrpreislisten angebracht worden, die den Fahrpreis von dem betreffenden Standplatz nach den verschiedenen Gegenden der Stadt angeben.

## Mord aus Mitleid.

Mutter erschloß ihren 13jährigen Sohn. Ein furchtbares Drama hat sich im Ort Gäßliche (Gölsien) abgetragen. Dort erhängte die Gattin des Arbeiters Blunt ihren 13jährigen Sohn auf dem Boden des Hauses und begrub ihn dann zum Gemeindevorsteher, um die Tat zu weichen. Die Tat hat sich wie folgt abgepielt: Der 13jährige Sohn der Gekelten Blunt ist geistig nicht normal. In der letzten Zeit war er aus einer Anstalt auf Ferien nach Hause gekommen. Dienstags besah der Sohn einen Zauberschauspiel, ließ die Zierge aus dem Haus auf und begann dort zu toben. Die Mutter sah ihm nach, nahm die Schlinge und erschloß damit das Kind, um es von seinen Taten zu befreien. Die Staatsanwaltschaft hat die Frau befreit. Sie ist ruhig und gefast.

## Gustav-Adolf-Feier an historischer Stätte.



Anlässlich des Gustav-Adolf-Jahres fand am Sonnabend auf dem festlich beleuchteten Hauptmarkt in Nürnberg eine Gedenkfeier statt.

## Zuchthausstrafen im Steubl-Prozeß.

Die Verurteilten hatten 100000 Mark im Ausland verborgen.

Im Steubl-Prozeß legte am Mittwoch vormittag der Sachverständige der Oberpostdirektion Landsgut sein Gutachten vor, wobei er sich bemühte, die Beweise wegen zu geringer Kontrolle zu wibergleichen. Er behauptete in der Hauptlade Josef Kamüller. Darauf wurde die Steubl neuerdings vernommen. Sie gestand, daß sie bereits während ihrer Tätigkeit in Handelsbureau seit etwa sieben Jahren 20000 Mark untergeschlagen habe. Auch davon habe Kamüller die Hälfte erhalten. Sie gab im übrigen an, daß Kamüller der seitende Teil in ihrem Unterfangungsbetrieb gewesen sei.

Im weiteren Verlauf des Prozesses legte die Steubl das Geständnis ab, daß Kamüller sie auf den falschen Weg gebracht habe. Das Plädoyer des Staatsanwaltes Dr. Müller wandte sich in scharfen Worten gegen das Verhalten der Angeklagten. Beim Strafmaß sei zu berücksichtigen.

daß es sich um den größten Postkandal der Nachkriegszeit in Bayern handelte, ferner daß die Angeklagten heimlich über den Verbleib von 100000 Mark hinweg und daß die Unterfangungen und Verschleierungen seit Jahren fortgesetzt wurden. Der Staatsanwalt beantragte schließlich gegen Anna Steubl fünf Jahre drei Monate Zuchthaus und gegen den von ihm als Hauptangeklagten bezeichneten Kamüller sieben Jahre Zuchthaus. Für beide Angeklagten beantragte der Staatsanwalt außerdem die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte und die Fortdauer der Haft. Nachdem im Prozeß gegen die Postassistentin Steubl und den Postmeister Kamüller noch

die beiden Verleibiger gesprochen hatten, die um Freisprechung der Angeklagten ersucht hatten, wurde um 17.48 Uhr das Urteil des Angeklagten verurteilt. Es lautet für die Angeklagte Anna Steubl wegen eines fortgesetzten Verbrechen, der erlangten Amtunterfangung, auf zwei Jahre und sechs Monate Zuchthaus unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre. Das Urteil gegen Josef Kamüller lautete wegen fortgesetzter Amtunterfangung und wegen Urkundenfälschung auf vier Jahre sechs Monate Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverluft. Den beiden Angeklagten wurden sechs Monate Untersuchungshaft auf die Strafe angedreht. Die Fortdauer der Haft wurde sowohl gegen die Steubl, als gegen Kamüller angeordnet.

In der Urteilsbegründung im Steubl-Prozeß wird u. a. ausgeführt, daß das Gericht in Kamüller den intellektuellen Mittäter der Unterfangungen sehe, weshalb er nur wegen einfacher Unterfangung habe verurteilt werden können. Die Steubl sei ihm nur Hilfe gewesen. Straferlassenernd wurde der hartnäckige verbrecherische Wille, mit dem die Angeklagten sieben bis acht Jahre lang ihre Straftaten durchführten. Auch die hohe Summe, um die die Reichspost betrogen worden ist, falle erlösend ins Gewicht. Kamüller sei verurteilt, einen Teil der heute noch nicht aufgedeckten Summe, verstreut über ins Ausland vertrieben zu haben. Mildernde Umstände seien beiden Angeklagten zu verfallen.

Die Steubl nahm das Urteil an, während Kamüller Revision einlegen wird.

## JK er der Mörder des Hotelpagen?

Das Verbrechen, dem der 13jährige Page Kurt Schöning zum Opfer gefallen ist, scheint jetzt vor der Anklage zu stehen, obwohl der getötete Verhaftete 16 Jahre alte Hotelangehörige von Kurl die Tat leugnet.

Die Mordkommission Vorbes-Dr. Biele hat den Verhafteten bis in die späten Nachstunden verhört. Aber es ist trotz erdrückenden Beweismaterials nicht gelungen, ihn zu einem Geständnis zu bewegen. Nachdem das Verhör auch in den heutigen frühen Morgenstunden fortgesetzt worden war, hat die Mordkommission neue Nachprüfungen angeordnet.

Am nächsten wird der Verhaftete dadurch belastet, daß er zugeben mußte, Befehl der beiden Hotelmeister zu sein, die am Tatort gefunden wurden. Bettler hat er zugeben müssen, daß er mit Schöning befreundet war. Ferner hat er gestanden, daß die Schrift auf dem Postpapierbogen, der bei der Verleib gefunden wurde und zweimal das Wort „Page“ aufweist, von ihm stammt. Ein Mißverständnis für die Zeit, in der der Mord verübt worden sein muß, hat er nicht beibringen können.

Der Verhaftete wehrt sich hartnäckig dagegen, mit der Tat in Beziehung gesetzt zu werden. Am Dem Tage, an dem der Mord

verübt wurde, kam er, der sonst seinen Dienst pünktlich zu versehen pflegte, mit erheblicher Verspätung ins Hotel. Die Mordkommission hat jetzt sein Zimmer durchsucht und dabei an einigen kleidungsähnlichen Bluttropfen entdeckt. Der Verhaftete behauptet indessen, daß diese Blutspuren auf Schnittwunden, die er sich beim Verbrechen eines Glases zugezogen hat, zurückzuführen sind.

## Noch immer Minenfelder.

In der Nähe von Christianland ist eine englische Mine geboren worden. Der norwegische Minenmeister, der die Mine entdeckte, behauptet, daß sie möglicherweise aus einem bisher verheimlichten englischen Minenmittel aus der Kriegszeit zwischen Norwegen und Jütland komme.

## „Die schwarze Hand.“

Dieser Tage erhielt der Gutspäpster Egger in Racketendshaus bei Plan (Schlesien) einen mit „die schwarze Hand“ unterzeichneten Drohbrief, in dem er aufgefordert wurde, an einer bestimmten Stelle im Walde 5000 Kronen zu hinterlegen; wenn er dem Verlangen nicht ent-

spreche, werde sein Haus in der Nacht in die Luft geschossen werden.

Der Gutspäpster verständigte die Gendarmen, die die nächsten Morgenstunden zur Besichtigung der Stelle im Walde, wo die von der sich verborgenen halben Gendarmen festgenommen wurden. Die Leugner anfangs, doch beim gefanden in den Gendarmenbrief geschrieben zu haben.

## Wo ist die „Morgende Familie“?

Die fliegende Familie Gutkinson ist am Dienstag gegen 10 Uhr M. G. von Ostbay auf Antico-Band in der Ravensburg-Bucht ans nach Labrador gestartet. Die fliegende Familie besteht aus dem Piloten Gutkinson, seiner Frau und zwei Kindern. Zur Beladung des Flugzeuges gehören noch ein Vorhüter, ein Navigator und ein Monteur. Das Flugzeug wird von Gutkinson selbst gesteuert.

## Ein Nachpostflugzeug abgeführt.

Das schwedische Nachpostflugzeug Amsterdam-Malmö, das den Flughafen Schiphol bei Amsterdam am Dienstag um 23.10 Uhr verlassen hatte, ist etwa eine Stunde später bei Zuberger in der Nähe der holländisch-deutschen Grenze verunglückt. Dabei wurde der Führer des Flugzeuges, Millebera, auf der Stelle getötet. Der Mechaniker Uttergard ist kurz nach der Enttarnung ins Krankenhaus gestorben. Die Ursache des Unglücks ist in einem Motorschaden zu suchen sein. Der Führer dürfte verunglückt haben, im Nebel zu landen. Dabei freilich das Flugzeug die Dächer zweier Häuser, einige Bäume und Telefonmasten und stürzte dann ab. Von einem der Häuser wurde das Dach abgerissen. Drei in diesem Hause schlafende Kinder blieben unverletzt.

Die Ursache des Absturzes des schwedischen Nachpostflugzeuges auf dem Wege von Amsterdam nach Malmö an der deutsch-holländischen Grenze ist nach den letzten Untersuchungen darin zu suchen, daß sich der Flugzeugführer infolge des dichten Nebels über die Höhenlage irrte und gegen einen Fabrik-Schornstein anrannte.

## Die Kuh im Bett.

In einem in der holländischen Provinz Utrecht gelegenen Dorf sollte am einem der letzten Tage zu früher Morgenstunde ein Weib von der Kuh eingeklemmt werden, um zur Schlachtkuh geföhrt zu werden. Die Kuh schien das ihr bevorstehende Schicksal zu ahnen, den sie verweigerte, auf alle mögliche Weise ihren Führer zu entkommen. Sie sprang dabei auf einen Strohhaufen und von da auf das Dach eines der Weib benachbarten Häusern. Auf eine solche Belästigung war das Dach aber nicht eingerichtet. Die Kuh brach durch und fiel in das Bett des Besitzers des Hauses, den sofort aus seinem Schlummer geweckt wurde.

## Nervenzusammenbruch Jimmys.

Der New Yorker Bürgermeister Jimmy Walker, dessen Prozeß außerordentlich ungünstig steht, hat nach einer Meldung aus New York am Dienstag einen Nervenzusammenbruch erlitten, der die Unterbrechung des Verfahrens notwendig machte. Die Ärzte erklärten Walker auf längere Zeit verhandlungsunfähig und fordern die Auslegung des Disziplinerverfahrens auf unbestimmte Zeit.

## Humor des Auslands.



Was ist paradox?

Wenn ein Photograph einen schlecht entwickelten Sohn hat. Hirt.

# Frische fische - gute fische,

Das gilt auch für die Zigarette. Oberst bekommen Sie überall frisch, auch im kleinsten Laden. Die rege Nachfrage sorgt für raschen Wechsel der Bestände. Das kann man lange nicht von allen Marken der 3 1/2 Pfg. Preisliste behaupten.







Die Teilnehmer am „Großen Preis der Stadt Halle“

am Sonntag, dem 4. September. Es hat diesmal äußerst feierlich gelaufen, für die besten Sportlerinnen der hiesigen Mädchenabteilung...

Im „Großen Preis der Stadt Halle“ am 4. September, 3 Uhr, am Start:

- Savalle - Deutschland
Schneider - Deutschland
Snook - Holland
Schiebaum - Holland
Horn oder Heustadt!

Erwerblöse nur gegen Angestellten- oder Invalidenversicherungskarte Zutritt!

Das den bestjährigen großen Programm in seiner Zeit nachsteht. Das Rennen im Frauenland-Golfklub...

Die Straßen-Weltmeister 1932.

Die 69.500 Kilometer lange Rundstrecke für die Straßenweltmeisterschaft der Amateure und Profis hatte die Form einer Acht...

Halle 02 regt in Weisfelsens.

Der hiesige Schwimmverein von 1902 e. V. weilt hiesig mit seiner Frauenabteilung in Weisfelsens...

Tennis.

Die zweite Tennismannschaft des Tennis- und Hockeyklubs hat am kommenden Sonntag die zweite Tennismannschaft des Hohensteins...

Schulsporfest des Reformreal-Gymnasiums

Das 13. Schulfest des RRG fand in diesen Tagen in etwas anderer Form als in den vorhergehenden Jahren statt. Die leichtathletischen Wettkämpfe wurden auf dem Sportplatz der Linienstraße...

Die erste Tennismannschaft des RRG, Halle 96 führt am Sonntag nach Höttingen, am dortigen Sportplatz...

Der Hund als Sportflieger. Die erste Flugvorführung eines Hundes als Sportflieger fand am Sonntag in Höttingen statt...

Der Hund als Sportflieger.

Die erste Flugvorführung eines Hundes als Sportflieger fand am Sonntag in Höttingen statt. Der Hund als Sportflieger...

Der Hund als Sportflieger.

Die erste Flugvorführung eines Hundes als Sportflieger fand am Sonntag in Höttingen statt. Der Hund als Sportflieger...

Wader gegen Dr. Merleberg.

Aus mancherlei Gründen verdient das am kommenden Sonntagabend 4 Uhr auf dem Sommerportplatz stattfindende Fußballspiel zwischen Weisfelsens und RRG...

Der Bundespokal-Wettbewerb.

Am 5. Oktober findet das Spiel zwischen Weisfelsens und Weisfelsens auf mittelgroßem Boden statt...

1. Hallischer Turn- und Sport-Club e. V. Die Monatsversammlung fällt am Freitag, 10. September...

Luthhansa-Herbstfest 1932.

Nach Beendigung der Hauptreisezeit tritt am 1. September für sämtliche europäischen Vereinskongressen der Herbstflugplan in Kraft...

Der Verband Mitteldeutscher Eiskreuzer.

Der Verband Mitteldeutscher Eiskreuzer beschloß auf seiner Jahresversammlung in Hohenstein...

Lernen, Gymnastik, Spiel und Sport für Arbeitslose.

Die mit Beginn des Sommerfesterkes vom Institut für Verbundungen eingeleiteten und bisher nur Freude oder Begeisterung durchgelebten Kurse für Erwerbslose...

Zum Großen Preis von Baden.

Seine tabulante Stellung als Bräutigam hatte der Weis mit guten Fingern des Auslandes noch der Große Preis...

Rennen zu Clairefontaine.

1. Rennen: 1. Veronez, 2. Pile, 3. Alfano. 2. Rennen: 1. G. H. 2. H. 3. H. 4. H. 5. H. 6. H. 7. H. 8. H. 9. H. 10. H. 11. H. 12. H. 13. H. 14. H. 15. H. 16. H. 17. H. 18. H. 19. H. 20. H. 21. H. 22. H. 23. H. 24. H. 25. H. 26. H. 27. H. 28. H. 29. H. 30. H. 31. H. 32. H. 33. H. 34. H. 35. H. 36. H. 37. H. 38. H. 39. H. 40. H. 41. H. 42. H. 43. H. 44. H. 45. H. 46. H. 47. H. 48. H. 49. H. 50. H. 51. H. 52. H. 53. H. 54. H. 55. H. 56. H. 57. H. 58. H. 59. H. 60. H. 61. H. 62. H. 63. H. 64. H. 65. H. 66. H. 67. H. 68. H. 69. H. 70. H. 71. H. 72. H. 73. H. 74. H. 75. H. 76. H. 77. H. 78. H. 79. H. 80. H. 81. H. 82. H. 83. H. 84. H. 85. H. 86. H. 87. H. 88. H. 89. H. 90. H. 91. H. 92. H. 93. H. 94. H. 95. H. 96. H. 97. H. 98. H. 99. H. 100. H. 101. H. 102. H. 103. H. 104. H. 105. H. 106. H. 107. H. 108. H. 109. H. 110. H. 111. H. 112. H. 113. H. 114. H. 115. H. 116. H. 117. H. 118. H. 119. H. 120. H. 121. H. 122. H. 123. H. 124. H. 125. H. 126. H. 127. H. 128. H. 129. H. 130. H. 131. H. 132. H. 133. H. 134. H. 135. H. 136. H. 137. H. 138. H. 139. H. 140. H. 141. H. 142. H. 143. H. 144. H. 145. H. 146. H. 147. H. 148. H. 149. H. 150. H. 151. H. 152. H. 153. H. 154. H. 155. H. 156. H. 157. H. 158. H. 159. H. 160. H. 161. H. 162. H. 163. H. 164. H. 165. H. 166. H. 167. H. 168. H. 169. H. 170. H. 171. H. 172. H. 173. H. 174. H. 175. H. 176. H. 177. H. 178. H. 179. H. 180. H. 181. H. 182. H. 183. H. 184. H. 185. H. 186. H. 187. H. 188. H. 189. H. 190. H. 191. H. 192. H. 193. H. 194. H. 195. H. 196. H. 197. H. 198. H. 199. H. 200. H. 201. H. 202. H. 203. H. 204. H. 205. H. 206. H. 207. H. 208. H. 209. H. 210. H. 211. H. 212. H. 213. H. 214. H. 215. H. 216. H. 217. H. 218. H. 219. H. 220. H. 221. H. 222. H. 223. H. 224. H. 225. H. 226. H. 227. H. 228. H. 229. H. 230. H. 231. H. 232. H. 233. H. 234. H. 235. H. 236. H. 237. H. 238. H. 239. H. 240. H. 241. H. 242. H. 243. H. 244. H. 245. H. 246. H. 247. H. 248. H. 249. H. 250. H. 251. H. 252. H. 253. H. 254. H. 255. H. 256. H. 257. H. 258. H. 259. H. 260. H. 261. H. 262. H. 263. H. 264. H. 265. H. 266. H. 267. H. 268. H. 269. H. 270. H. 271. H. 272. H. 273. H. 274. H. 275. H. 276. H. 277. H. 278. H. 279. H. 280. H. 281. H. 282. H. 283. H. 284. H. 285. H. 286. H. 287. H. 288. H. 289. H. 290. H. 291. H. 292. H. 293. H. 294. H. 295. H. 296. H. 297. H. 298. H. 299. H. 300. H. 301. H. 302. H. 303. H. 304. H. 305. H. 306. H. 307. H. 308. H. 309. H. 310. H. 311. H. 312. H. 313. H. 314. H. 315. H. 316. H. 317. H. 318. H. 319. H. 320. H. 321. H. 322. H. 323. H. 324. H. 325. H. 326. H. 327. H. 328. H. 329. H. 330. H. 331. H. 332. H. 333. H. 334. H. 335. H. 336. H. 337. H. 338. H. 339. H. 340. H. 341. H. 342. H. 343. H. 344. H. 345. H. 346. H. 347. H. 348. H. 349. H. 350. H. 351. H. 352. H. 353. H. 354. H. 355. H. 356. H. 357. H. 358. H. 359. H. 360. H. 361. H. 362. H. 363. H. 364. H. 365. H. 366. H. 367. H. 368. H. 369. H. 370. H. 371. H. 372. H. 373. H. 374. H. 375. H. 376. H. 377. H. 378. H. 379. H. 380. H. 381. H. 382. H. 383. H. 384. H. 385. H. 386. H. 387. H. 388. H. 389. H. 390. H. 391. H. 392. H. 393. H. 394. H. 395. H. 396. H. 397. H. 398. H. 399. H. 400. H. 401. H. 402. H. 403. H. 404. H. 405. H. 406. H. 407. H. 408. H. 409. H. 410. H. 411. H. 412. H. 413. H. 414. H. 415. H. 416. H. 417. H. 418. H. 419. H. 420. H. 421. H. 422. H. 423. H. 424. H. 425. H. 426. H. 427. H. 428. H. 429. H. 430. H. 431. H. 432. H. 433. H. 434. H. 435. H. 436. H. 437. H. 438. H. 439. H. 440. H. 441. H. 442. H. 443. H. 444. H. 445. H. 446. H. 447. H. 448. H. 449. H. 450. H. 451. H. 452. H. 453. H. 454. H. 455. H. 456. H. 457. H. 458. H. 459. H. 460. H. 461. H. 462. H. 463. H. 464. H. 465. H. 466. H. 467. H. 468. H. 469. H. 470. H. 471. H. 472. H. 473. H. 474. H. 475. H. 476. H. 477. H. 478. H. 479. H. 480. H. 481. H. 482. H. 483. H. 484. H. 485. H. 486. H. 487. H. 488. H. 489. H. 490. H. 491. H. 492. H. 493. H. 494. H. 495. H. 496. H. 497. H. 498. H. 499. H. 500. H. 501. H. 502. H. 503. H. 504. H. 505. H. 506. H. 507. H. 508. H. 509. H. 510. H. 511. H. 512. H. 513. H. 514. H. 515. H. 516. H. 517. H. 518. H. 519. H. 520. H. 521. H. 522. H. 523. H. 524. H. 525. H. 526. H. 527. H. 528. H. 529. H. 530. H. 531. H. 532. H. 533. H. 534. H. 535. H. 536. H. 537. H. 538. H. 539. H. 540. H. 541. H. 542. H. 543. H. 544. H. 545. H. 546. H. 547. H. 548. H. 549. H. 550. H. 551. H. 552. H. 553. H. 554. H. 555. H. 556. H. 557. H. 558. H. 559. H. 560. H. 561. H. 562. H. 563. H. 564. H. 565. H. 566. H. 567. H. 568. H. 569. H. 570. H. 571. H. 572. H. 573. H. 574. H. 575. H. 576. H. 577. H. 578. H. 579. H. 580. H. 581. H. 582. H. 583. H. 584. H. 585. H. 586. H. 587. H. 588. H. 589. H. 590. H. 591. H. 592. H. 593. H. 594. H. 595. H. 596. H. 597. H. 598. H. 599. H. 600. H. 601. H. 602. H. 603. H. 604. H. 605. H. 606. H. 607. H. 608. H. 609. H. 610. H. 611. H. 612. H. 613. H. 614. H. 615. H. 616. H. 617. H. 618. H. 619. H. 620. H. 621. H. 622. H. 623. H. 624. H. 625. H. 626. H. 627. H. 628. H. 629. H. 630. H. 631. H. 632. H. 633. H. 634. H. 635. H. 636. H. 637. H. 638. H. 639. H. 640. H. 641. H. 642. H. 643. H. 644. H. 645. H. 646. H. 647. H. 648. H. 649. H. 650. H. 651. H. 652. H. 653. H. 654. H. 655. H. 656. H. 657. H. 658. H. 659. H. 660. H. 661. H. 662. H. 663. H. 664. H. 665. H. 666. H. 667. H. 668. H. 669. H. 670. H. 671. H. 672. H. 673. H. 674. H. 675. H. 676. H. 677. H. 678. H. 679. H. 680. H. 681. H. 682. H. 683. H. 684. H. 685. H. 686. H. 687. H. 688. H. 689. H. 690. H. 691. H. 692. H. 693. H. 694. H. 695. H. 696. H. 697. H. 698. H. 699. H. 700. H. 701. H. 702. H. 703. H. 704. H. 705. H. 706. H. 707. H. 708. H. 709. H. 710. H. 711. H. 712. H. 713. H. 714. H. 715. H. 716. H. 717. H. 718. H. 719. H. 720. H. 721. H. 722. H. 723. H. 724. H. 725. H. 726. H. 727. H. 728. H. 729. H. 730. H. 731. H. 732. H. 733. H. 734. H. 735. H. 736. H. 737. H. 738. H. 739. H. 740. H. 741. H. 742. H. 743. H. 744. H. 745. H. 746. H. 747. H. 748. H. 749. H. 750. H. 751. H. 752. H. 753. H. 754. H. 755. H. 756. H. 757. H. 758. H. 759. H. 760. H. 761. H. 762. H. 763. H. 764. H. 765. H. 766. H. 767. H. 768. H. 769. H. 770. H. 771. H. 772. H. 773. H. 774. H. 775. H. 776. H. 777. H. 778. H. 779. H. 780. H. 781. H. 782. H. 783. H. 784. H. 785. H. 786. H. 787. H. 788. H. 789. H. 790. H. 791. H. 792. H. 793. H. 794. H. 795. H. 796. H. 797. H. 798. H. 799. H. 800. H. 801. H. 802. H. 803. H. 804. H. 805. H. 806. H. 807. H. 808. H. 809. H. 810. H. 811. H. 812. H. 813. H. 814. H. 815. H. 816. H. 817. H. 818. H. 819. H. 820. H. 821. H. 822. H. 823. H. 824. H. 825. H. 826. H. 827. H. 828. H. 829. H. 830. H. 831. H. 832. H. 833. H. 834. H. 835. H. 836. H. 837. H. 838. H. 839. H. 840. H. 841. H. 842. H. 843. H. 844. H. 845. H. 846. H. 847. H. 848. H. 849. H. 850. H. 851. H. 852. H. 853. H. 854. H. 855. H. 856. H. 857. H. 858. H. 859. H. 860. H. 861. H. 862. H. 863. H. 864. H. 865. H. 866. H. 867. H. 868. H. 869. H. 870. H. 871. H. 872. H. 873. H. 874. H. 875. H. 876. H. 877. H. 878. H. 879. H. 880. H. 881. H. 882. H. 883. H. 884. H. 885. H. 886. H. 887. H. 888. H. 889. H. 890. H. 891. H. 892. H. 893. H. 894. H. 895. H. 896. H. 897. H. 898. H. 899. H. 900. H. 901. H. 902. H. 903. H. 904. H. 905. H. 906. H. 907. H. 908. H. 909. H. 910. H. 911. H. 912. H. 913. H. 914. H. 915. H. 916. H. 917. H. 918. H. 919. H. 920. H. 921. H. 922. H. 923. H. 924. H. 925. H. 926. H. 927. H. 928. H. 929. H. 930. H. 931. H. 932. H. 933. H. 934. H. 935. H. 936. H. 937. H. 938. H. 939. H. 940. H. 941. H. 942. H. 943. H. 944. H. 945. H. 946. H. 947. H. 948. H. 949. H. 950. H. 951. H. 952. H. 953. H. 954. H. 955. H. 956. H. 957. H. 958. H. 959. H. 960. H. 961. H. 962. H. 963. H. 964. H. 965. H. 966. H. 967. H. 968. H. 969. H. 970. H. 971. H. 972. H. 973. H. 974. H. 975. H. 976. H. 977. H. 978. H. 979. H. 980. H. 981. H. 982. H. 983. H. 984. H. 985. H. 986. H. 987. H. 988. H. 989. H. 990. H. 991. H. 992. H. 993. H. 994. H. 995. H. 996. H. 997. H. 998. H. 999. H. 1000.

Bereinsnachrichten.

Johnfer Turnv. v. 1868, e. V. Am Sonntag, 4. Sept., findet die Austragung unserer Vereinsmeisterschaft statt. Die Spiele beginnen früh 7.30 Uhr auf dem Turnplatz. Jedes Mitglied ist verpflichtet, sich hierzu zu beteiligen.

1. Hallischer Turn- und Sport-Club e. V. Die Monatsversammlung fällt am Freitag, 10. September...

Luthhansa-Herbstfest 1932.

Nach Beendigung der Hauptreisezeit tritt am 1. September für sämtliche europäischen Vereinskongressen der Herbstflugplan in Kraft...

Der Verband Mitteldeutscher Eiskreuzer.

Der Verband Mitteldeutscher Eiskreuzer beschloß auf seiner Jahresversammlung in Hohenstein...

Lernen, Gymnastik, Spiel und Sport für Arbeitslose.

Die mit Beginn des Sommerfesterkes vom Institut für Verbundungen eingeleiteten und bisher nur Freude oder Begeisterung durchgelebten Kurse für Erwerbslose...

Zum Großen Preis von Baden.

Seine tabulante Stellung als Bräutigam hatte der Weis mit guten Fingern des Auslandes noch der Große Preis...

Rennen zu Clairefontaine.

1. Rennen: 1. Veronez, 2. Pile, 3. Alfano. 2. Rennen: 1. G. H. 2. H. 3. H. 4. H. 5. H. 6. H. 7. H. 8. H. 9. H. 10. H. 11. H. 12. H. 13. H. 14. H. 15. H. 16. H. 17. H. 18. H. 19. H. 20. H. 21. H. 22. H. 23. H. 24. H. 25. H. 26. H. 27. H. 28. H. 29. H. 30. H. 31. H. 32. H. 33. H. 34. H. 35. H. 36. H. 37. H. 38. H. 39. H. 40. H. 41. H. 42. H. 43. H. 44. H. 45. H. 46. H. 47. H. 48. H. 49. H. 50. H. 51. H. 52. H. 53. H. 54. H. 55. H. 56. H. 57. H. 58. H. 59. H. 60. H. 61. H. 62. H. 63. H. 64. H. 65. H. 66. H. 67. H. 68. H. 69. H. 70. H. 71. H. 72. H. 73. H. 74. H. 75. H. 76. H. 77. H. 78. H. 79. H. 80. H. 81. H. 82. H. 83. H. 84. H. 85. H. 86. H. 87. H. 88. H. 89. H. 90. H. 91. H. 92. H. 93. H. 94. H. 95. H. 96. H. 97. H. 98. H. 99. H. 100.

Bereinsnachrichten.

Johnfer Turnv. v. 1868, e. V. Am Sonntag, 4. Sept., findet die Austragung unserer Vereinsmeisterschaft statt. Die Spiele beginnen früh 7.30 Uhr auf dem Turnplatz. Jedes Mitglied ist verpflichtet, sich hierzu zu beteiligen.







Rechenhaftigkeit der Jugend- und Fürsorgeämter:

Zahl 30000 Menschen wurden Ende März betret.

Ein geringer Bewaltungsapparat. — Wie man den Winter überwand. — Ueber 100 000 Henspachener

Der Gang in die Rathsausschüsse und in die Bezirksfürsorgeämter ist heute für viele Familien unserer Mitbürger ein fast täglicher Gang geworden. Allen diesen Menschen tritt das Jugend- und Fürsorgeamt als die Ver- zögerung der Behörde und als höchster Hindernis für den allgemeinen wirtschaftlichen und eigenen Vermögensfortschritt entgegen. Monat für Monat treten Hunderte von Familien mit ihren Kindern in die fürsorgelichen Bereich des Amtes ein. Die organisierten Arbeiter im Jänner- und Februar- und Märzmonat immer größer und umfangreicher. Ein Gang durch die Flure des Jugend- und Fürsorgeamtes ist den Vormittagen der Sperrstunde jetzt eindringlich, welche Arbeit hier bewältigt werden muß, wird durch die Besprechungen der Familienleiter und der Sozialarbeiter. Die Vermehrung der Arbeitskräfte hat gegenüber der Arbeits- vermittlung in keiner Weise Schritt gehalten und kann es auch nicht, weil es jetzt in der Stadtverwaltung Personalreduzierungen in keiner Weise gibt und wenn heute der Jahres- bezug für das Jugend- und Fürsorgeamt ein- tritt, so ist es das Ende von Arbeit und Wohl, dann entspricht es dem Wunsch der Familienleiter, wenn der Blick auf die Arbeit gelenkt wird, die zur zentralen Aufgabe für die Gemeinde gehören ist: die Beschäftigung der Jugend- und Fürsorgeämter. Die Besetzung der Jugend- und Fürsorgeämter im März 1932 14 796 Personen mit 29 856 Personen, am 31. März 1931 wurden 10 666 Per- sonen mit rund 20 350 Personen betret. Von diesen 14 796 Personen im Jahre 1932 waren allein 10 083 Wohlfahrtsarbeiter.

Die Jugendämter erkennen sich eines ganz bestimmten, unerschütterlichen Satzes die Zahl der unregelmäßig Fehlgänge ab- genommen, so daß es sich bei dem jetzigen Verkehr ein wirklich interessierte Leser und Familien handelt. Anfallend ist hier die Zunahme von Schul- und Schulkindern der höheren Schulen. Zurückzuführen wird diese Erscheinung darauf sein, daß die Beschaffung ausreichender und geeigneter Schulplätze in- folge der letzten Wirtschaftskrise auch in Familien, die Kinder auf die höheren Schulen schicken, nicht mehr in dem früheren Umfang möglich ist.

Die Jugendämter verurteilen auch, eine Be- zierung der jugendlichen Erwerbslosen durch Einführung von Kurien durchzuführen, je- doch nur das Jugend- und Fürsorgeamt nicht in der Lage, über den enger begrenzten Kreis hinaus Maßnahmen zur Bekämpfung der Not der Jugendlichen durchzuführen, und es würde daher sehr begrüßt, falls die Jugend- verwaltungen in Halle aus Leben gerufen würden.

Die Jugendämter verurteilen auch, eine Be- zierung der jugendlichen Erwerbslosen durch Einführung von Kurien durchzuführen, je- doch nur das Jugend- und Fürsorgeamt nicht in der Lage, über den enger begrenzten Kreis hinaus Maßnahmen zur Bekämpfung der Not der Jugendlichen durchzuführen, und es würde daher sehr begrüßt, falls die Jugend- verwaltungen in Halle aus Leben gerufen würden.

Die Jugendämter verurteilen auch, eine Be- zierung der jugendlichen Erwerbslosen durch Einführung von Kurien durchzuführen, je- doch nur das Jugend- und Fürsorgeamt nicht in der Lage, über den enger begrenzten Kreis hinaus Maßnahmen zur Bekämpfung der Not der Jugendlichen durchzuführen, und es würde daher sehr begrüßt, falls die Jugend- verwaltungen in Halle aus Leben gerufen würden.

Die Jugendämter verurteilen auch, eine Be- zierung der jugendlichen Erwerbslosen durch Einführung von Kurien durchzuführen, je- doch nur das Jugend- und Fürsorgeamt nicht in der Lage, über den enger begrenzten Kreis hinaus Maßnahmen zur Bekämpfung der Not der Jugendlichen durchzuführen, und es würde daher sehr begrüßt, falls die Jugend- verwaltungen in Halle aus Leben gerufen würden.

Die Jugendämter verurteilen auch, eine Be- zierung der jugendlichen Erwerbslosen durch Einführung von Kurien durchzuführen, je- doch nur das Jugend- und Fürsorgeamt nicht in der Lage, über den enger begrenzten Kreis hinaus Maßnahmen zur Bekämpfung der Not der Jugendlichen durchzuführen, und es würde daher sehr begrüßt, falls die Jugend- verwaltungen in Halle aus Leben gerufen würden.

Markttags früh halb vier.

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

„Auch noch unterwegs?“ las ich von den mit begangenen überaus fröhlichen Gesichter ab. „Nein, aber noch unterwegs!“ dachte ich, „fröhlich und leicht fröhlich aus, um mit dem Glotztag 1/4 Uhr auf dem Markt zu sein. Mutter Müllers sollte doch gucken, wenn sie jetzt schon von tausendem Publikum be- trachtet wurde.“

Neue Lohnverträge im Bergbau... Wie und die Reichsbergbau-Verfahren... Die mit der Reichsbergbau-Verfahren... Die mit der Reichsbergbau-Verfahren...

Wertvolle Photopunkte geflohen... In der Nacht zum Mittwoch ist in der... Wertvolle Photopunkte geflohen... In der Nacht zum Mittwoch ist in der...

G. J. Große Urlichtkrone... Die Filmverleihergesellschaften haben... G. J. Große Urlichtkrone... Die Filmverleihergesellschaften haben...

Das Bespielprogramm bringt auch Kultur... freieren und die übliche Bespielplan... Das Bespielprogramm bringt auch Kultur... freieren und die übliche Bespielplan...

Bezeichnung von Wirtschaftsprüfern... Als Wirtschaftsprüfer wurden vom Mini-... Bezeichnung von Wirtschaftsprüfern... Als Wirtschaftsprüfer wurden vom Mini-...

Der Wagnersaal... Der Wagnersaal... Der Wagnersaal... Der Wagnersaal...

Wahlungen von Vereinen... Wahlungen von Vereinen... Wahlungen von Vereinen... Wahlungen von Vereinen...

Rechnungsamt... Rechnungsamt... Rechnungsamt... Rechnungsamt...

Band... Band... Band... Band...

Der Verband... Der Verband... Der Verband... Der Verband...



Ansätze zum Tendenzumschwung in der Weltkonjunktur.

Was das Institut für Konjunkturforschung sagt.

Über die Weltkonjunktur Ende August 1932 urteilt das Institut für Konjunkturforschung in seinem neuesten Bericht...

Initiative - sie gibt den "normalen" Konjunkturverlauf - kann unter den derzeitigen Umständen nicht erwartet werden...

Zackförmigkeit im Mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

Der Arbeitgeberverband für den Mitteldeutschen Braunkohlenbergbau hat die zwischen ihm und den Anzeigellenverbänden...

Das Zudeckungsmaß ist erschöpft.

Von der für den Verkauf auf dem Inlandsmarkt festgesetzten Zudeckungsmaß ist noch 4 % freigegeben worden...

Produktenbörsen zu Halle.

Von der Zeitung der Hallischen Produktionsbörsen mitgeteilt: Das Hauptgeschäft der Ernte 1932 wird vorläufig - unter Vorbehalt einer späteren Berichtigung - wie folgt festgelegt:

Wegen zu geringe, gesunde, trockene Durchschlagsqualität (71 bis 72 Prozent) ist für den Verkauf auf dem Inlandsmarkt festgesetzt...

Wegen zu geringe, gesunde, trockene Durchschlagsqualität (71 bis 72 Prozent) ist für den Verkauf auf dem Inlandsmarkt festgesetzt...

Wegen zu geringe, gesunde, trockene Durchschlagsqualität (71 bis 72 Prozent) ist für den Verkauf auf dem Inlandsmarkt festgesetzt...

Wegen zu geringe, gesunde, trockene Durchschlagsqualität (71 bis 72 Prozent) ist für den Verkauf auf dem Inlandsmarkt festgesetzt...

Wegen zu geringe, gesunde, trockene Durchschlagsqualität (71 bis 72 Prozent) ist für den Verkauf auf dem Inlandsmarkt festgesetzt...

troden, für Mähdreschmaschine geeignet (2 Proz. Auswuchs oder Befehl zulässig) 88 Rilo.

Winkelteilfähigkeit für mitteldeutsche Braunkohle.

Als offizieller Normalmaß der Winkelteilfähigkeit für mitteldeutsche Braunkohle der Ernte 1932 werden 98 Prozent festgesetzt.

Als Mindestwert sind festzusetzen: für die besten erdigen Breiten bei ca. 1 % für das folgende dritte ca. 1 1/2 % für jedes weitere folgende ca. 2 %

Berliner Produktenbörse vom 31. August.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Price/Value.

Berliner amtliche Futtermittelerzeugnisse.

1. Qualität 0,97, 2. Qualität 0,97, 3. Qualität 0,97.

Berlin, 1. Sept. Amtliche Futtermittelerzeugnisse.

Die Entscheidung über den Preis der Futtermittel wird von der Wirtschaftsprüfung der vorjährige Dividende von 8 Proz. nicht aufzufreisetzen werden...

Vorkurse der Berliner Börse vom 1. September.

Table with 2 columns: Company Name and Price.

Überwiegend leffer.

Berlin, 1. September. Infolge der optimistischen Diagnose des Instituts für Konjunkturforschung überwiegen bei weitem für Montanwerte, Oel- und Gartenarbeiten.

Hollische Börse vom 1. September.

Table with 2 columns: Company Name and Price.

Berliner amtliche Futtermittelerzeugnisse vom 31. Aug.

Table with 2 columns: Item and Price.

Berlin, 1. Sept. Amtliche Futtermittelerzeugnisse.

Die Entscheidung über den Preis der Futtermittel wird von der Wirtschaftsprüfung der vorjährige Dividende von 8 Proz. nicht aufzufreisetzen werden...

Wasserstände + bedeutet über - unter Null.

Table with 2 columns: Location and Water Level.

Wasserspiegel + bedeutet über - unter Null.

Table with 2 columns: Location and Water Level.

Wasserspiegel + bedeutet über - unter Null.

Table with 2 columns: Location and Water Level.

Table with 2 columns: Location and Water Level.

Table with 2 columns: Location and Water Level.

Table with 2 columns: Location and Water Level.

Table with 2 columns: Location and Water Level.

Table with 2 columns: Location and Water Level.

Table with 2 columns: Location and Water Level.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Company Name and Price.

Reichsbankdiskont 5% vom 31. Aug.

Table with 2 columns: Company Name and Price.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Company Name and Price.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Company Name and Price.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Company Name and Price.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Company Name and Price.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Company Name and Price.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Company Name and Price.

